

# Unternehmensbericht 2021

## Über uns

Unsere Heimat sehen wir als Privileg. Sie hat uns geprägt, sie ist Basis für Identität, Kraft und Inspiration. Unsere Geschäftspolitik orientiert sich an allgemein gültigen ethischen Werten und Prinzipien, insbesondere an Rechtschaffenheit, Integrität und am Respekt vor der Menschenwürde. Wir bilden aus und tragen dafür Sorge, dass die Handwerksberufe unserer Heimat zur Schmuckherstellung erhalten bleiben.

Als Familienunternehmen in vierter Generation sehen wir uns in einer besonderen Verantwortung, das erworbene Erbe von Werten, Traditionen und Expertise zu erhalten und weiterzuentwickeln für die nachkommenden Generationen. Bereits seit 1720 ist die Familie von Hans D. Krieger eng in bunter Reihenfolge der verschiedenen Berufe mit der Edelsteinindustrie in Idar-Oberstein verbunden: Achatschleifer (in den damals noch wassergetriebenen Bachschleifen), Goldschmiede, Graveure, Perlbohrer und Perlschneider, Edelsteinschleifer und Diamantschleifer. Hans Johann Krieger gründete 1935 die Diamantschleiferei, die Hans-Dieter Krieger nach dem plötzlichen Tod des Vaters 1964 übernahm. Die Faszination für Steine inspirierten ihn, Schmuckstücke zu kreieren und herzustellen. Heute zählt das Unternehmen zu den bedeutendsten Manufakturen für exklusiven Diamant- und Farbsteingeschmuck.

## Qualität „Made in Idar“

Fünzig Mitarbeiter arbeiten Hand in Hand, um einen der schönsten Schätze der Natur, Edelsteine, in handwerkliche Meisterwerke umzuwandeln. Die Besonderheit des Schmucks basiert auf einem breiten Fundament: der einzigartigen Werkstatt, die jeden Schritt der Juwelenherstellung unter einem Dach vereint, von der Gießerei über Goldschmiede, Edelsteinschleifer und -fasser bis hin zur Politur; der Qualität und Rarität der Steine, die es beim Einkauf schon zu erkennen gilt; den Mitarbeitern, die außergewöhnlich und eigen sind. Die Perfektion entsteht in der Handarbeit und im geschulten Auge, was keine Technik zu leisten vermag. Dank der Vielfalt an kreativen und leidenschaftlichen Handwerkern, die Ihr Können jeden Tag einbringen und weiterentwickeln, entstehen Schmuckstücke mit wahrer Identität.

## Verantwortung

Als Hersteller von hochwertigem Diamant- und Farbedelsteinschmuck sind wir uns unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst. Zu unserem Selbstverständnis bei der täglichen Arbeit gehört daher die unbedingte Achtung der anerkannten Prinzipien der Wirtschaftsethik wie die Einhaltung der Menschenrechte, der Respekt vor Kulturen, Gebräuchen und Sitten unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner sowie die strikte Einhaltung von bestehenden Gesetzen.

Wir sind bemüht, unseren Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen. Wir gewähren Schwangeren den sowohl nötigen Mutterschutz als auch den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Voll- als auch Teilzeitmodelle sind bei uns möglich.

## Verantwortungsvolle Lieferketten

Für Hans D. Krieger ist die Integrität der Lieferkette wichtig, weil wir Praktiken fördern wollen, die sowohl für die Gesellschaft wie auch für die Umwelt positiv und fördernd sind. Wir arbeiten mit einem überschaubaren Kreis von Lieferanten zusammen, mit denen wir eine langjährige, teilweise jahrzehntelange Geschäftsbeziehung pflegen. Das sind zertifizierte Unternehmen und/oder Firmen, die unseren Verhaltenskodex mittragen. Beim Edelmetall-Einkauf konzentrieren wir uns auf Lieferanten, die vom RJC sowie vom LBMA zertifiziert sind.

## Risikomanagement

Der Due-Diligence-Prozess für Edelmetalle und Diamanten wurde unter Bezugnahme auf internationale Prinzipien entwickelt. Internationale normative Rahmenwerke und globale Standards wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sind der wichtigste Bezugspunkt für die UN Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten. Um Unternehmen bei der Umsetzung von Prinzipien der verantwortungsvollen Beschaffung zu unterstützen, hat die OECD die »OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas« (OECD-Richtlinie) entwickelt. Viele Nachhaltigkeitsstandards basieren auf diesem OECD-Rahmenwerk oder sind davon abgeleitet.

## Steuerungsrahmen für die Bewertung des Lieferantenrisikos

Gemäß dem 5-Stufen-System der OECD für risikobasierte Due Diligence für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus von Konflikten betroffenen und risikoreichen Gebiete sieht unser Prozess wie folgt aus:

### Schritt 1: Starke Managementsysteme etablieren

Dies wird durch die Lieferkettenpolitik von Hans D. Krieger erreicht. Die Lieferkettenpolitik gilt für alle unsere Lieferanten von Edelmetallen und Diamanten. Diese Richtlinie bestätigt die Verpflichtung von Hans D. Krieger, die Menschenrechte zu respektieren, nicht zur Finanzierung von Konflikten beizutragen und alle relevanten UN-Sanktionen, Resolutionen und Gesetze gemäß den OECD-Richtlinien einzuhalten.

### Schritt 2: Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette

Der Rohstoffeinkauf von Hans D. Krieger wird in Anlehnung an die Empfehlungen der OECD durchgeführt. Quellen mit hohem und niedrigem Risiko werden anhand definierter Kriterien geprüft.

### Schritt 3: Entwurf und Implementierung einer Strategie, um auf identifizierte Risiken zu reagieren

Sollten während der Risikobewertung Schwachpunkte identifiziert werden, werden diese mit den Lieferanten besprochen und es wird auf Abhilfe gedrängt. Nur bei glaubhaft erfolgreicher Problemlösung kann das Geschäftsverhältnis fortgesetzt werden.

### Schritt 4: Durchführung einer unabhängigen Prüfung der Lieferketten – Due Diligence durch Dritte

Hans D. Krieger strebt im Rahmen des RJC-Zertifizierungsprozesses eine Verifizierung bis Ende 2021 an.

## Edelmetalle

Unsere Lieferanten für Edelmetalle sind zertifizierte Mitglieder des Responsible Jewellery Council (RJC). Dieser sogenannte »RJC Chain-of-Custody« formuliert Ansprüche an Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltauswirkungen und ethische Geschäftspraktiken entlang der gesamten Lieferkette für Gold und Edelmetalle. Die von Hans D. Krieger verwendeten Edelmetalle stammen hauptsächlich aus Sekundärquellen (Recycling-Prozess), was wir für die nachhaltigste Quelle für unsere exklusiven Schmuckstücke erachten.

## Diamanten

Alle Diamantlieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des Zertifizierungssystems des Kimberley-Prozesses, das für Rohdiamanten gilt und zur Einhaltung des System of Warranties verpflichtet. Darüber hinaus verpflichten sich alle Lieferanten zur Einhaltung ethisch einwandfreier Geschäftspraktiken, wie in unserem Verhaltenskodex beschrieben. Seit Januar 2020 werden alle prüfbareren Diamanten beim Wareneingang mit einem Detektor gescannt und auf ihre Natürlichkeit geprüft.

## Beschwerdeverfahren

Nach den OECD-Leitlinien handelt es sich bei einem Beschwerdesystem um einen Frühwarnmechanismus, der es allen interessierten Parteien (betroffenen Personen oder sonstigen Hinweisgebern) ermöglicht, ihre Bedenken hinsichtlich der Umstände der Rohstoffgewinnung oder der Handelsabwicklung und des Exports in eine Konfliktregion oder ein Gebiet mit hohem Risiko, zu äußern. Dadurch kann das Unternehmen zusätzlich zu den unternehmenseigenen Bewertungen über Risiken in seiner Lieferkette informiert werden.

Bei Bedenken und Beschwerden kontaktieren Sie bitte: E-Mail: [Compliance@kriegernet.com](mailto:Compliance@kriegernet.com)

## RJC Responsible Jewellery Council

Wir sind Mitglied im Responsible Jewellery Council (RJC). Das RJC ist eine Organisation, die Standards setzt, um verantwortungsvolle ethische, menschenrechtliche, soziale und ökologische Praktiken in der gesamten Lieferkette für Gold-, Silber-, Platingruppenmetall-, Diamant- und Farbedelsteinschmuck voranzutreiben. Das RJC hat einen Benchmark-Standard für die Schmucklieferkette und glaubwürdige Mechanismen zur Überprüfung verantwortungsbewusster Geschäftspraktiken durch Prüfung durch Dritte entwickelt. Als RJC-Mitglied verpflichten wir uns, unser Geschäft gemäß dem RJC-Verhaltenskodex zu betreiben. Wir verpflichten uns, ethische, menschenrechtliche, soziale und ökologische Gesichtspunkte in unsere täglichen Abläufe, Geschäftsplanungsaktivitäten und Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Wir führen jährlich Überprüfungen durch, um die fortlaufende Eignung und Angemessenheit dieser Geschäftspraktiken für die Erreichung der Richtlinie zu beurteilen, und implementieren Verbesserungen, um etwaige Lücken zu schließen. Für eine objektive Bestätigung unserer Anstrengungen lassen wir uns erstmals im Herbst 2021 von unabhängigen Dritten gemäß den Vorgaben des RJC zertifizieren.

## Natur und Umwelt

Wir nehmen unsere Verantwortung für Natur und Umwelt ernst. Deshalb schauen wir auf unseren Ressourcenbedarf und unseren Energieverbrauch. Unser Ziel ist die bestmögliche Wirtschaftlichkeit unter möglichst umwelt- und klimaschonenden Bedingungen.

Wir suchen innerhalb unserer Prozesse nach Optimierungen zur Reduzierung der Umweltbelastung. Beispiele hierfür sind die Rückgewinnung sämtlicher Goldabfälle zur Wiederverwertung sowie die Reduzierung des Stromverbrauchs (bereits seit 3 Jahren in Folge).

Wir achten auf einen sicheren Umgang mit Gefahrstoffen sowie deren fachgerechte Entsorgung entsprechend gesetzlichen Vorgaben. Beim Einkauf von Papier und Drucksachen achten wir auf den Einsatz von FSC Papier.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Der Stadt, der Region und der Gesellschaft gegenüber nehmen wir unsere Verantwortung als Unternehmen gerne wahr, indem wir die heimische Wirtschaft stärken. Bspw. decken wir den Werkstattbedarf überwiegend durch lokale Firmen. Jedes Jahr unterstützt das Familienunternehmen unterschiedliche Projekte und Vereine in der Region, u.a. für die Flutopfer im Juli über die Aktionen von RPR 1 Aktion sowie Bachwagge Idar-Oberstein e.V., den Firmenlauf der Elisabeth-Stiftung des DRK Birkenfeld oder auch den Burgenverein Schloss Oberstein e.V.

Den Weg, den wir zur Nachhaltigkeit eingeschlagen haben, kostet viel Engagement und Energie. In der Umsetzung haben wir festgestellt, dass er uns aber auch Kraft und Stärke verleiht, weil es ein guter und richtiger Weg ist. Es ist ein kontinuierlicher Prozess und wir freuen uns auf die Weiterentwicklung.

Idar-Oberstein, September 2021